

Handball – Wir. Gewinnen. Gemeinsam.

Bayerischer Handball-Verband e. V. • Georg-Brauchle-Ring 93 • 80992 München



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

DHB-Sichtung w05 27.02.-01.03.2020 Heidelberg



Bayerns Landesauswahl des Jahrgang 2005 erreichte bei der 1. DHB-Sichtung vom 27.02.-01.03.2020 ausgezeichnete Ergebnisse. Das Sichtungsturnier wurde durch einen Finalsieg gegen die Auswahl aus Niederrhein gewonnen. Drei Spielerinnen - darunter Lisa Fuchs vom HC Erlangen als MVP (Most Valuable Player) – erreichten das achtköpfige All-Star-Team. Bei den sportmotorischen Tests erreicht Bayern zwei 1. Plätze beim Standweitsprung mit einer durchschnittlichen Weite von 2,11 m und bei der Wurfgeschwindigkeit aus dem Stand mit durchschnittlich 70 km/h. Hinzu kommen drei 2. Plätze beim Shuttle-Run-Test mit durchschnittlich 09:50 min., beim Pellen im Achterlauf mit durchschnittlich 25,03 sec und beim Torhütertest mit durchschnittlich 0,89 sec Reaktionszeit. Drei 3. Plätze im 20m-Sprint – durchschnittlich 3,21 sec, beim Turnen – Note 2,1 - und beim Counter-Movement-Jump (Messung der Sprunghöhe) – durchschnittlich 31 cm – runden das hervorragende Ergebnis ab. Nur bei den Liegestützen war Bayern mit durchschnittlich 17 Stück und dem 7. Platz schwächer.

Bei den Grundübungen und- spielen zeigten die bayerischen Mädchen großes Engagement und eine hohe Leistungsbereitschaft. Dies wurde von den sichtenden DHB-Trainern positiv hervorgehoben.

Das Handballturnier wurde in zwei Gruppen ausgetragen. Bayern erreichte am 1. Spieltag am Freitag zwei Siege. Gegen Rheinland/Pfalz wurden bei einer Spielzeit von 2x 15 min. beide Halbzeiten, die jeweils getrennt gewertet wurden, deutlich mit 10:2 und 10:3 gewonnen. Nach Vorgabe des DHB wurde in der 1. Halbzeit in einer 3-2-1 Formation und in der 2. Halbzeit in 6-0 Formation gedeckt. Auch das anschließende Penaltywerfen mit Pass von der Torhüterin



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

Handball – Wir. Gewinnen. Gemeinsam.

gegen eine verfolgende Abwehrspielerin gewann Bayern mit 4:1. Im zweiten Spiel traf Bayern dann auf die favorisierten Württembergerinnen. Im Rahmen des Südcamps im Sommer hatte man gegen diesen Gegner keine Siegchance gehabt und deutlich verloren. Dieses Mal hatte Bayern verdient die Nase vorn. Vor allem in der extrem offensiven 3-2-1-Formation in der 1. Halbzeit war man den Württembergerinnen überlegen und „stahl“ ihnen immer wieder geschickt die Bälle. Die wurden dann auch noch durch ein schnelles Tempospiel in Zählbares umgesetzt. Herausragend in einem kompakten Team war hier Lisa Fuchs auf der Vorne Mitte Position, die auch durch millimetergenaue Pässe und ein nahezu fehlerloses Entscheidungsverhalten bestach. Daneben stabilisierte Sophia Ewald mit unbändiger Laufarbeit und geschicktem Antizipieren die Deckung, während Mia König und Svenja Demmel

auf den Halbpositionen aggressiv aber immer fair verteidigten. Mit 14:8 ging diese Spielhälfte fast sensationell an Bayern. Im zweiten Spielabschnitt setzte sich die Überlegenheit bis zum 8:5 Zwischenstand fort. Ein vergebener Siebenmeter – insgesamt eines der Handlungsfelder für die Zukunft – leitete die Aufholjagd Württembergs ein. Bayern rettete am Ende aber doch noch ein 9:9 Unentschieden ins Ziel. So viel das mit 2:4 verlorene Penaltywerfen nicht mehr ins Gewicht.

Am Samstagnachmittag fanden die beiden weiteren Gruppenspiele statt. Gegen Mittelrhein erlebte Bayern in der 1. Halbzeit ein böses Erwachen, als man diese mit 8:9 verlor. Unzählige vergebene Großchancen und ungewohnte technische Fehler ermöglichten es dem Gegner die Spielhälfte für sich zu entscheiden. In der 2. Halbzeit zeigten Lisa Fuchs & Co. dann wieder ihr „wahres“ Gesicht. 15:4 wurden diese 15 Spielminuten gewonnen. Da aber das Penaltywerfen mit 2:3 verloren ging, verlor Bayern überraschend das Gesamtspiel. Über diesen etwas seltsam anmutenden Spielmodus darf man sich wundern, wenn bei einem Gesamtergebnis von 23:13 ein Spiel verloren wird. Aber so sind nun mal die aus dem Beach-Handball entnommenen Regeln. Im abschließenden Gruppenspiel gegen Südbaden musste also ein Sieg her, um im Rennen um Platz 1 kein weiteres Terrain einzubüßen. In der 1. Spielhälfte entwickelte sich ein spannendes Spiel, welches Bayern mit 7:6 für sich entscheiden konnte. Erst in der 6:0-Formation war man wieder überlegen und siegte 11:4. Diesmal gewann man sogar das Penaltywerfen – und das durch präzise Pässe von Torhüterin Laura Hoke sogar mit 5:0. Im direkten Vergleich mit Württemberg und Mittelrhein war auf Grund des besseren Torverhältnisses das Finale am Sonntag erreicht.

Dieses Finale bot den zahlreichen Zuschauern im Heidelberger Olympiastützpunkt tollen Mädchenhandball auf hohem Niveau. Rassige Zweikämpfe, technische Raffinessen, tolle Torwartparaden und strukturiertes Angriffsspiel boten beste Unterhaltung. Letztlich konnte Bayern beide Halbzeiten mit 9:7 und 11:8 und somit die gesamte Partie für sich entscheiden. Das mit 2:3 verlorene Siebenmeterwerfen konnte man da locker verschmerzen.

Fazit:

Bayern zeigte als Team einen großen Zusammenhalt und funktionierte mit hoher Kooperationsbereitschaft und einem individuell herausragenden Deckungsspiel. Das Tempospiel über die präzisen Pässe von Lisa Fuchs und variablen Abschlüssen war ein Trumpf. Im Angriffsspiel gibt es bei der Abwehrbindung in Kreuzungen und bei gezielten Sperrsituationen noch Steigerungsmöglichkeiten. Hinzu kommt, dass Bayern die kurzfristige



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

Handball – Wir. Gewinnen. Gemeinsam.

verletzungsbedingte Absage von Linkshänderin Julika Birnkammer verkraften musste, die eine wichtige Rolle im Team spielt. Sie war den DHB-Sichtern bereits beim Deutschland-Cup mit dem Jahrgang w04 aufgefallen. Für sie nachgeladen wurde mit Leila Ott ein Riesentalent mit Jahrgang 2007. Das „Küken“ im Team machte ihre Sache außerordentlich gut und konnte wichtige Erfahrungen für die Zukunft mitnehmen. Neben den bereits genannten „All-Stars“ ist Juliane Martin aufgefallen. Mit guter Abschlussquote und einem starken Abwehrspiel machte sie auf sich aufmerksam. Einen guten Eindruck hinterließen auch Luisa Merkle und Svenja Demmel. Letztlich konnten aber alle Spielerinnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen und vertraten Bayern ganz herausragend.

Nach dem 8-Bezirke-Turnier wird der BHV-Kader neu zusammengestellt und dann zielgerichtet auf den Höhepunkt der bayerischen Kaderlaufbahn, den Deutschland-Cup, vorbereitet.

Das bayerische Team:

Mia Hahn und Laura Hoke (beide Tor)

Lisa Fuchs

Mia König

Sophia Ewald

Svenja Demmel

Juliane Martin

Luisa Merkle

Lotte Rothaug

Lea Lammich

Cosima Würdinger

Leila Ott

Trainer: Attila Kardos & Tom Eck

Landestrainer: Christoph Kolodziej

Physio/Betreuung: Franziska Kubasta & Anika Kleinlein